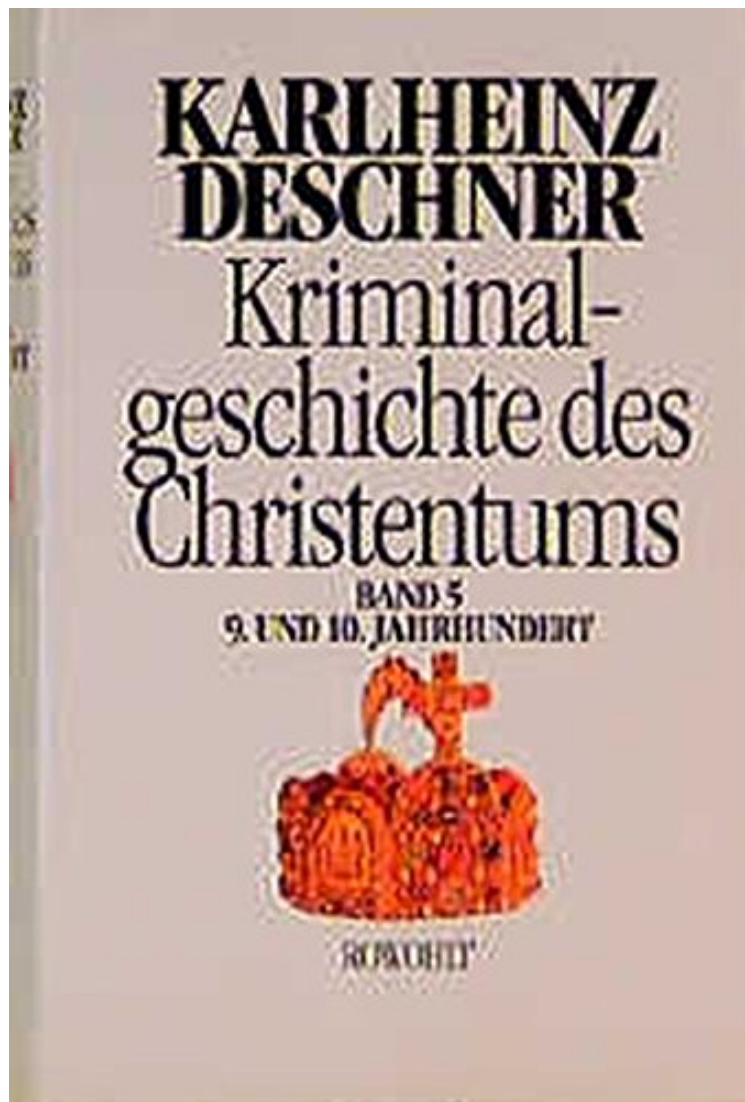


(Download free ebook) Kriminalgeschichte des Christentums 5: 9. und 10. Jahrhundert: Von Ludwig dem Frommen (814) bis zum Tode Ottos III. (1002)

Kriminalgeschichte des Christentums 5: 9. und 10. Jahrhundert: Von Ludwig dem Frommen (814) bis zum Tode Ottos III. (1002)

Von Karlheinz Deschner

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #447166 in BcherMarke: Rowohlt, ReinbekVerffentlicht am: 1997-01-15Abmessungen: 8.70 x 1.77b x 6.02l, Einband: Gebundene Ausgabe704 Seiten | File size: 41.Mb

Von Karlheinz Deschner : Kriminalgeschichte des Christentums 5: 9. und 10. Jahrhundert: Von Ludwig dem Frommen (814) bis zum Tode Ottos III. (1002) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kriminalgeschichte des Christentums 5: 9. und 10. Jahrhundert: Von Ludwig dem Frommen (814) bis zum Tode Ottos III. (1002):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord und Totschlag im Namen des Herrn
Von Pyrrhon
Den Band durchziehen (wie alle) zahllose Kriege, diesmal der Franken gegen ihre Nachbarn, vor allem aber gegeneinander. Von Kaiser Ludwig I. dem Frommen und seinen Söhnen und Enkeln, die gegeneinander und gegen ihre Väter zahllose Kriege geführt haben (stets in Gottes Namen), dabei ihre Völker ausgebeutet haben; es kamen viele Millionen Menschen durch Krieg, Hunger und Seuchen um. Die kurze Geschichte der Konradiner, gefolgt von den blutigen Geschichten der Ottonen, Heinrich I. und die drei Ottos. Lesen und schreiben konnte kaum einer, aber Krieg führen, nach alter, guter Christensitte ..., fast ewiger Krieg gegen die Slawen an der Elbe, und natürlich engste Bande zur Kirche, die stets ihren weltlichen Besitz in Demut vergreift hat.
5 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Opus magnum
Von Benedictus
Die Kriminalgeschichte des Christentums ist von Methodik, Anspruch und Umfang ein wissenschaftliches Projekt. Trotz der Frsprache des Wissenschaftstheoretikers und Philosophen Hans Albert ist es aber zu keiner Förderung durch die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gekommen. Letztlich waren es private Förderer, die dieses akribisch recherchierte Opus möglich gemacht haben. Für einen weiteren bekannten Wissenschaftstheoretiker, Wolfgang Stegmüller, war Karlheinz Deschner der größte Kirchenkritiker des Jahrhunderts. Ich meine, da es Deschners Empathie mit den Opfern der Jahrhunderte zuzuschreiben ist, da er sich eines bissigen und bisweilen aggressiven Tonfalls im Hinblick auf die Täter nicht enthalten konnte. Dieses und weiteres ist Gegenstand heftiger Repliken geworden, die auch die Wissenschaftlichkeit seines historischen Werkes in Frage stellen. Allerdings darf man Deschner sekundieren, da er Faktendarstellung und ethische Bewertung nicht vermischt. Man muß seine Werturteile eher als Schlußfolgerung verstehen. Dem Leser stünde es frei, zu einer anderen zu kommen. Es zeugt von der hohen Qualität Deschners Arbeit, da er es ihm dabei alles andere als leicht macht. Deschners schonungslose Geschichtsschreibung ist keinesfalls als Fundamentalkritik des Katholizismus mißzuverstehen. Wie könnte sie das auch sein? Dafür hätte Deschner auch die wichtigsten Entlastungsmomente aufführen und entkräften müssen. Das war aber von Anfang an nicht seine Absicht. Zur weiteren Veröhnung aufgebrachter christlicher Leser mag der Hinweis beitragen, daß selbst der kompromißlos kirchenkritische Schopenhauer, zu dem Deschner wie Nietzsche eine gemeinsame Affinität aufweisen, die Gewaltlosigkeit des "echten Christentums" geschätzt hat. Der schiere Umfang der Kriminalgeschichte ist eine große Leistung des Autors, aber gleichzeitig ein Problem für den Leser. Ich persönlich gebe nur vier Punkte, weil ich nach der Lektüre des ersten Bandes bereits das Gefühl hatte, die Quintessenz erfaßt zu haben.

Produktbeschreibung
Von Ludwig dem Frommen (814) bis zum Tode Ottos III. (1002)
Gebundenes Buch
Im hier dargestellten 9. und 10. Jahrhundert kommt es zu einer innigen Verfilzung kirchlicher und weltlicher Macht. Der Kaiser schafft sich ein Gegengewicht gegen die stets neidischen Herzöge, indem er Bischöfe und Reichsbischofe mit riesigen Ländereien aus dem Königsgut beschenkt und ihnen königliche Hoheitsrechte verleiht. Geistliche Fürstentümer entstehen. Dafür werden die geweihten Herrschaften mit ihren ritterlichen Gefolgsleuten zur Hoffahrt und Heerfahrt verpflichtet. ppiger als je zuvor blüht der Kriegsdienst des hohen Klerus. Oft hat ein Papst den andern exkommuniziert, verschiedene heilige Väter werden ins Kloster, nicht wenige in den Kerker gesteckt. Beim ersten Papstmord der Geschichte wollte man besonders sicher sein: Bei einer Palastrevolte hat ein frommer Verwandter Johanns VIII. den Papst erst vergiftet, dann "so lange mit einem Hammer geschlagen, bis dieser im Gehirn steckenblieb".

Kurzbeschreibung
Im hier dargestellten 9. und 10. Jahrhundert kommt es zu einer innigen Verfilzung kirchlicher und weltlicher Macht. Der Kaiser schafft sich ein Gegengewicht gegen die stets neidischen Herzöge, indem er Bischöfe und Reichsbischofe mit riesigen Ländereien aus dem Königsgut beschenkt und ihnen königliche Hoheitsrechte verleiht. Geistliche Fürstentümer entstehen. Dafür werden die geweihten Herrschaften mit ihren ritterlichen Gefolgsleuten zur Hoffahrt und Heerfahrt verpflichtet. ppiger als je zuvor blüht der Kriegsdienst des hohen Klerus. Oft hat ein Papst den andern exkommuniziert, verschiedene heilige Väter werden ins Kloster, nicht wenige in den Kerker gesteckt. Beim ersten Papstmord der Geschichte wollte man besonders sicher sein: Bei einer Palastrevolte hat ein frommer Verwandter Johanns VIII. den Papst erst vergiftet, dann so lange mit einem Hammer geschlagen, bis dieser im Gehirn steckenblieb.